



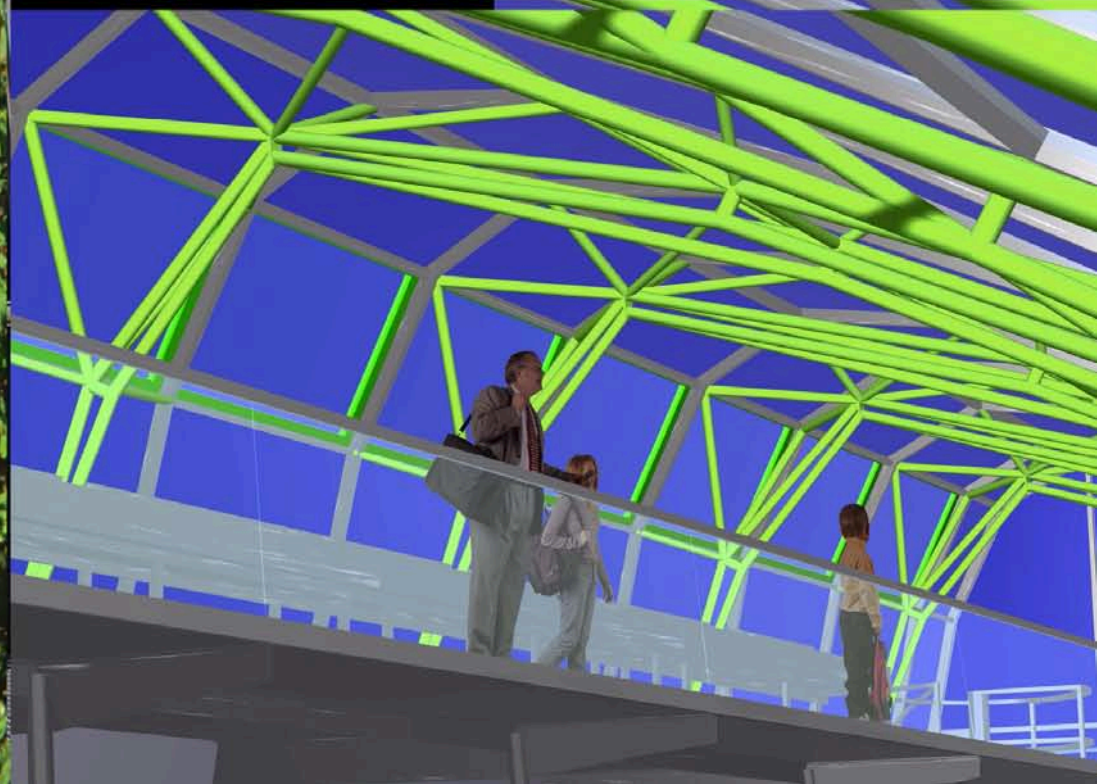
DIPL. ING. ANDREAS MOTZ
ARCHITEKT
BUILDING & INTERIOR DESIGN

A-4614 Marchtrenk
Wildgansgasse 2
Tel. +0043 (0)7243 - 58030
Mobil 0664 - 9671920
Fax +043 (0)7243-57528
office@m-architekten.at



M

Bauten und Projekte



BAULICHE SONDERTHEMEN

SONDERBAUVORHABEN



ARCHITEKT
DIPL. ING. ANDREAS MOTZ

46414 Marchtrenk, Wildgansgasse 2
T: 07243-58030 0664-9777884
F:07243-57528
office@m-architekten.at

HEIZHAUS UND LANDWIRTSCHAFTLICHES NEBENGEBÄUDE

realisiert 2013 Fa. Plankquadrat, Wels

RECHENZENTRUM, BH LINZ-LAND (UMBAU, SANIERUNG)

Ausführungs- und
Detailplanung;
realisiert 2005 Land Oberösterreich, Gebäude- und
Beschaffungsmanagement
Entwurf: DI Goldmann

GARAGE FÜR ÜBERGROSSE SONDERFAHRZEUGE

Ausführungs- und
Detailplanung 2006 Land Oberösterreich

TEICHPLATTFORM

realisiert 2005 OÖ. Landesmuseen

SCHAUGEWÄCHSHAUS, MACHBARKEITSSTUDIE

Vorstudie 2004 OÖ. Landesmuseen

TRAUNSTEG, WELS

Wettbewerbsprojekt 2001 Stadt Wels

GUTACHTERVERFAHREN "JUGENDBANK"

Gutachterprojekt,
zweitgereiht 1998 Allgemeine Sparkasse Wels

HEIZHAUS UND LANDWIRTSCHAFTLICHES NEBENGEBÄUDE WELS

Nach den Vorgaben des Bauherrn wurde 2014 ein **Heizhaus** mit geschlossenem **Hackgutlager**, **Wagenhalle** und **Schafstall** geplant. Es handelt sich um eine teils **massive**, teils als **Holzbau** errichtete Konstruktion mit **zwei klar abgegrenzten kubischen Teilvolumina**.

Die Anlage ist in den Grundzügen zweigeschossig, dh. neben den überhohen Nutzräumen befinden sich niedrigere Bereiche (Heizraum, Abstellflächen, Stall, weitere Nebenräume...) mit darüberliegenden Lagerflächen.

Das **Hackgutlager** ist nach Wunsch des Bauauftraggebers geschlossen ausgeführt, und verfügt über eine, von diesem mithilfe einer Fachfirma konzipierte spezielle **Trocknungsanlage** für die Hackschnitzel.

Im Bereich der Dachkonstruktion wurde ein **Luftkanalsystem** eingebaut, in dem die Luft von der dunklen Dachfläche her erwärmt wird. Durch Ventilatoren wird diese warme, trockene Luft von unten her über Spalten in das Hackgut geführt, und strömt in der Folge durch Lamellen unter der Dachebene ins Freie ab.

Auf dem Dach sind **Kollektoren** und **Solarpaneele** montiert.







GLASHAUS BIOLOGIEZENTRUM LINZ

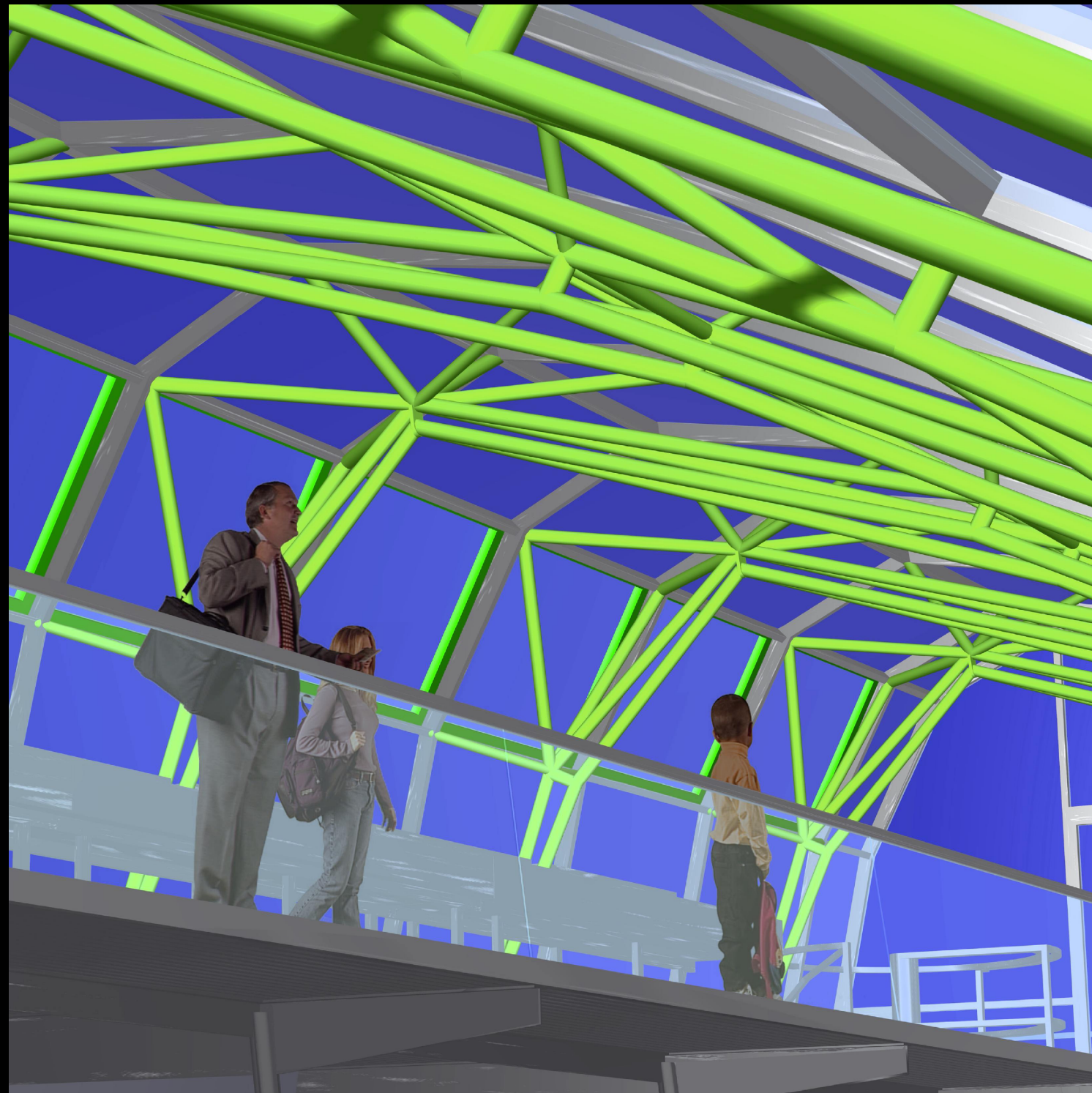
Bislang unrealisiertes Projekt . – Entwurf für eine Sponsorenmappe für das Bauvorhaben.

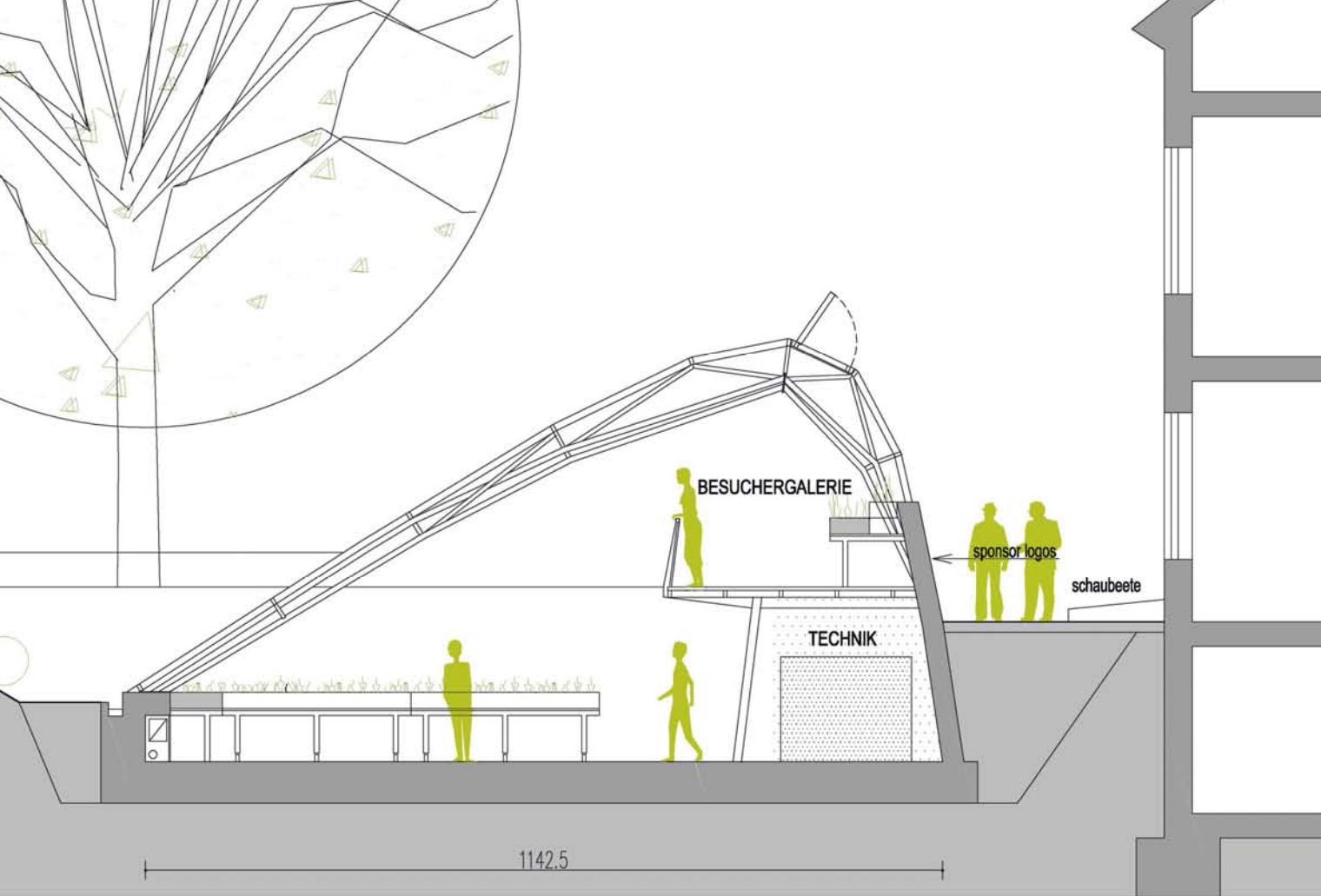
Das Objekt ist als **Glashaus für Forschungs- und Ausstellungszwecke** vorgesehen.

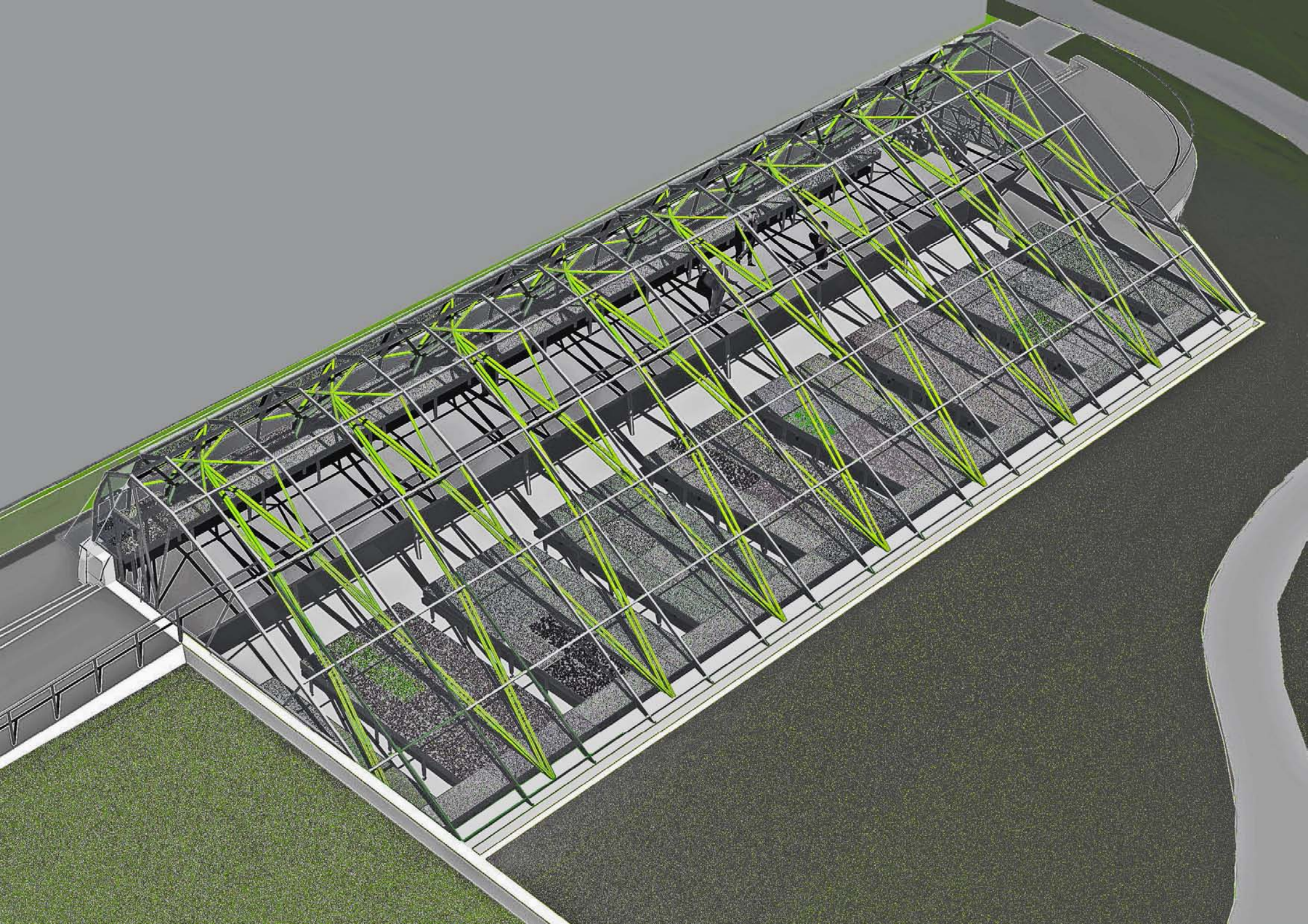
Der Entwurf verwendet – in plakativer Visualisierung des Inhaltes – zur Konstruktion der Glashauhülle eine **biomorphe Struktur aus Stahl**, in Form von **ineinander verknoteten Grashalmen**.

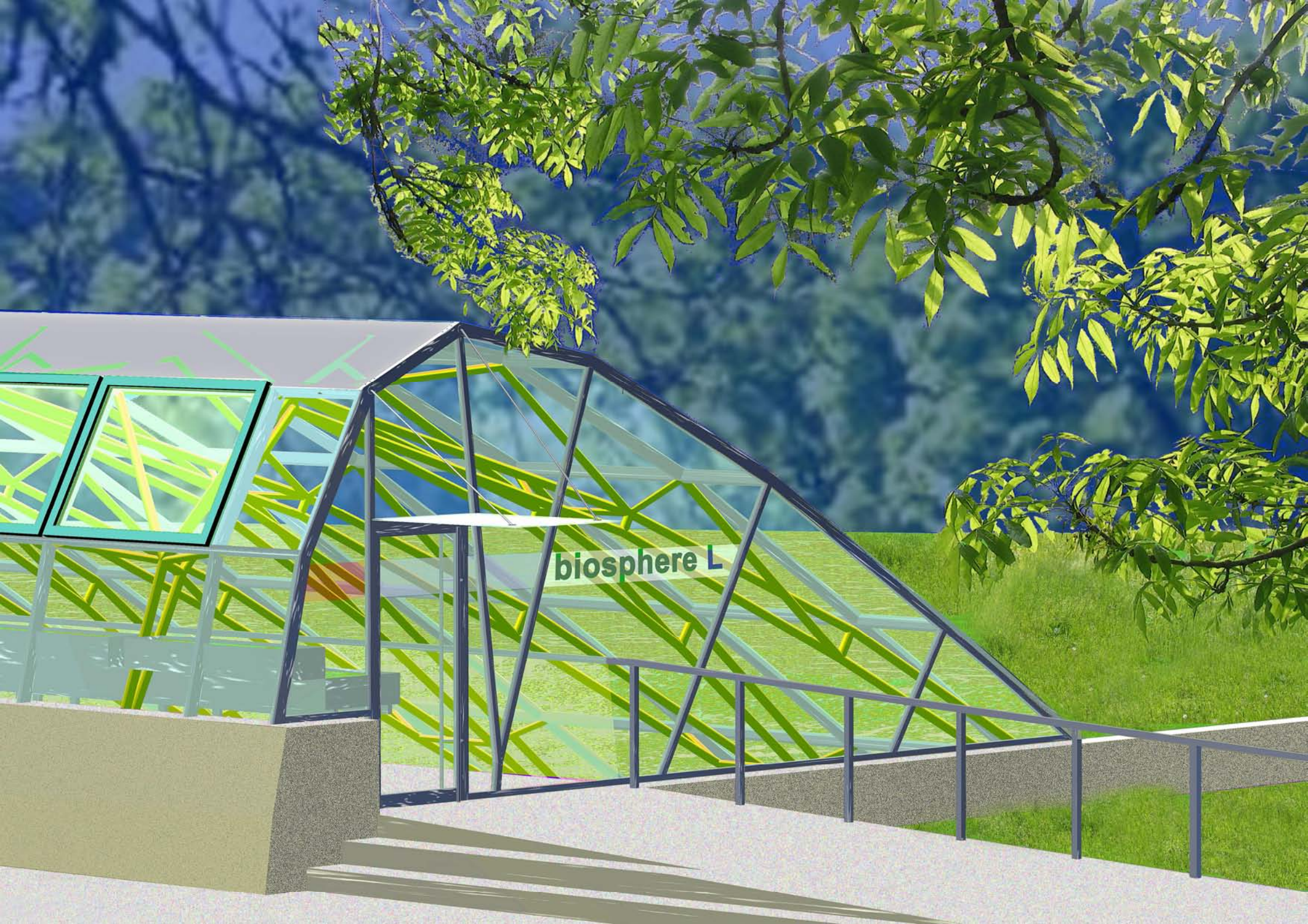
Auf der **Untergeschossebene** befinden sich in kompakter Anordnung **verschiebbare Pflanztische**, und Bereiche für die **Technik**.

Die **Erdgeschossebene** ist für Ausstellungsbesucher des Biologiezentrums zugänglich, und soll **Pflanzenexponate** zeigen. Diese Ebene ist an das Wegesystem (Rundgang durch die Grünflächen) angebunden.

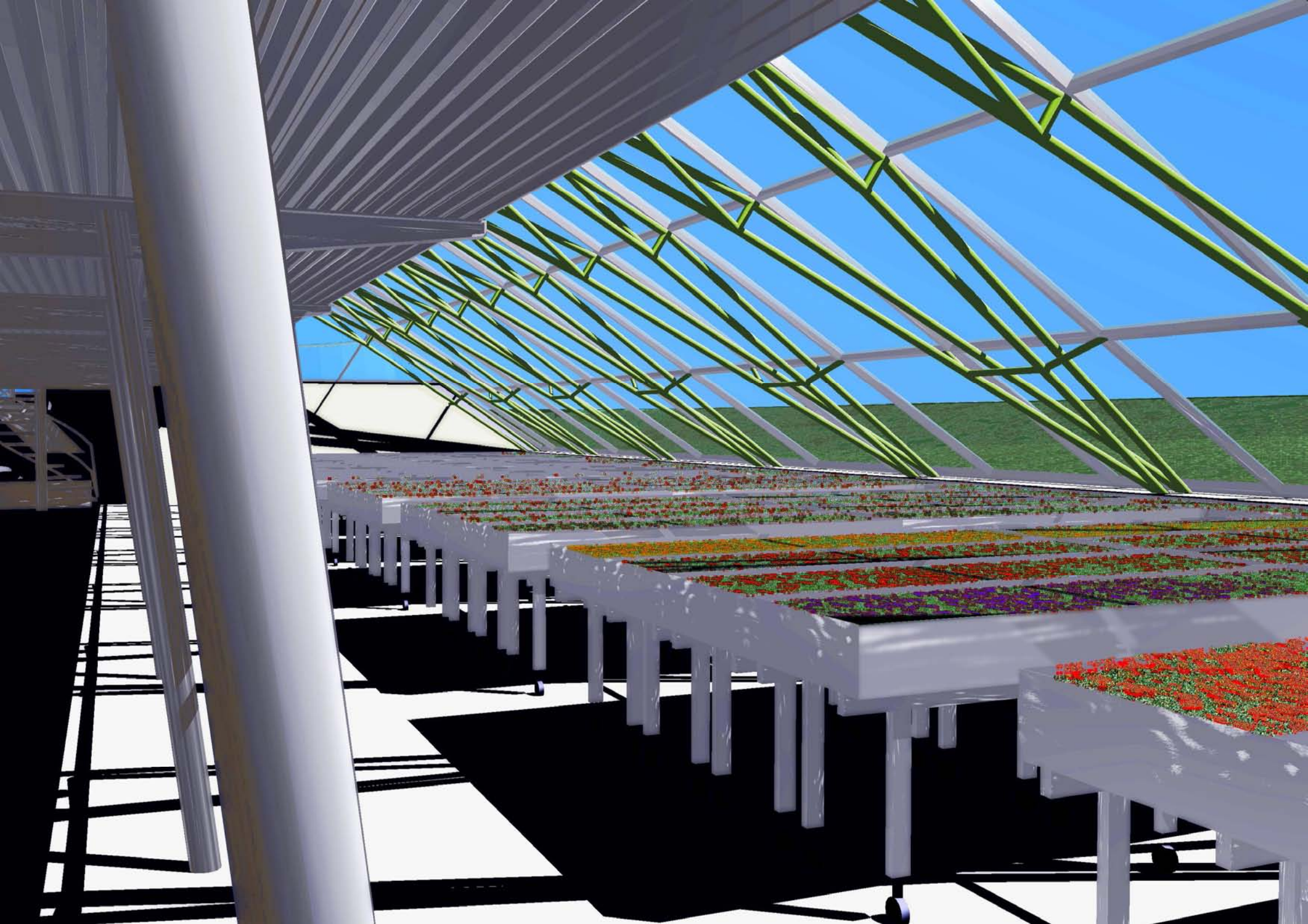


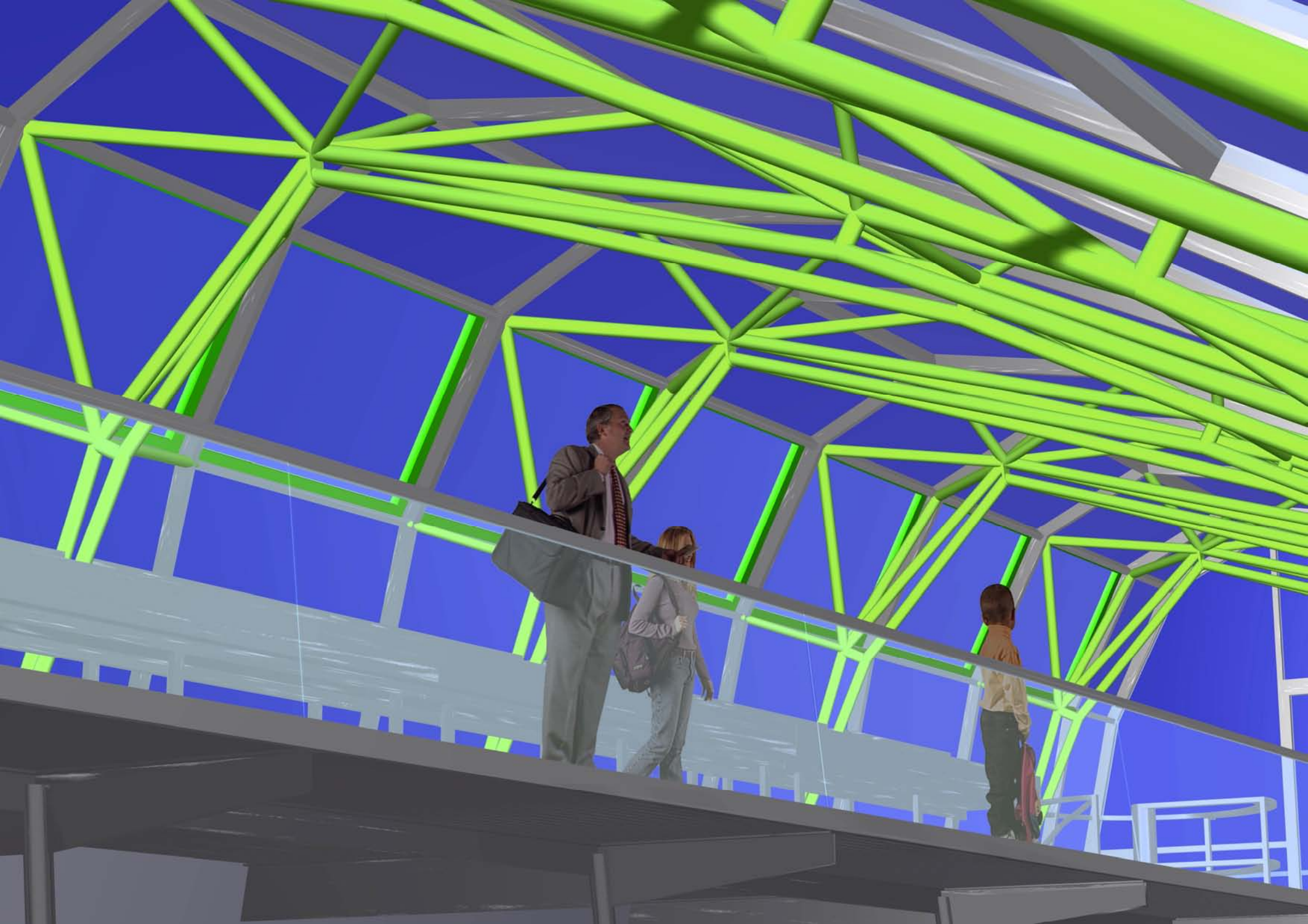






biosphere L



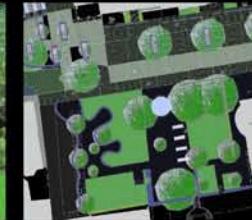


TOURISMUS
GASTRONOMIE
INTERIEUR



BAULICHE
SONDERTHEMEN

UMBAUTEN +
INTERIEUR 2



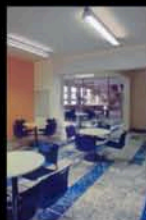
AUSSEN-
GESTALTUNG +
FREIBEREICHE

ARCHITEKTUR FÜR
HANDEL,
PRODUKTION UND
DIENSTLEISTUNG



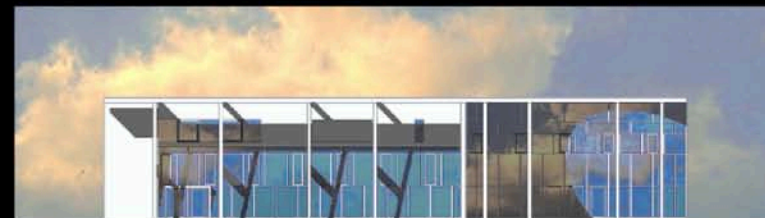
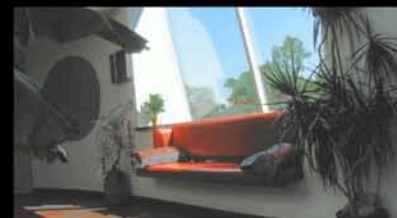
STÄDTEBAU /
PROJEKT-
ENTWICKLUNG

ÖFFENTLICHE
BAUAUFGABEN



WOHNBAU

EINFAMILIEN-
HÄUSER



WETTBEWERBE